Morgen- № 167. Ausgabe. den 11. April 1902.

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strasburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verlingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preußischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf. Reclametheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Die Ehescheidungsfrage in Italien.

Zu den vielen Fragen, die in Italien der Lösung harren, gehört auch die Ehescheidungsfrage. Seit einem Menschenalter hat sie zwar wiederholt schon die Italienische Gesetzgebung beschäftigt, zuerst 1873 auf Anregung des Abgeordneten Salvatore Morelli, eines eifrigen Vorkämpfers der Frauenrechte, darauf im Anfange der 1880er und 1890er Jahre. Dann ruhte die Angelegenheit aber, bis im Jahre 1901 die socialistischen Abgeordneten Beranini und Borciani in der Kammer einen Initiativantrag zu Gunsten der Einführung der Ehescheidung einbrachten. Die Kammer nahm diesen Antrag sehr beifällig auf und überwies ihn einer Commission, die nur einen überzeugten Gegner der Ehescheidung zu ihren Mitgliedern zählte. Da machten die Clericalen mobil; denn sie sehen in der Ehescheidungsfrage einen dankbaren Agitationsstoff im Kampfe gegen den modernen Staat und das nationale Königthum. Dies bestimmte die Regierung, die Ehescheidungsfrage in einer eigenen Vorlage an das Parlament zu bringen und eine solche in der Thronrede zur Eröffnung der gegenwärtigen Parlamentskunde anzukündigen.

Damit sind zwar nicht alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt, aber nach den Erklärungen des Ministerpräsidenten und der Aufnahme, die sie in der Kammer gefunden haben, zu urtheilen, ist Hoffnung vorhanden, daß man jetzt zum Ziele gelangt und auch Italien in die Reihe der Staaten tritt, die die Ehe, bei aller Hochachtung ihres sittlichen Charakters, als ein Rechtsgeschäft betrachten, das unter gewissen Bedingungen lösbar ist. Man darf dabei aber zweierlei nicht unterschätzen: die clericale Gegenagitation und die Stärke der grundsätzlichen Opposition im Senat. Wie der Senat über solche mit kirchlichen Ansprüchen collidirenden Fragen denkt, hat sich vor zwei Jahren bei den Berathungen über die Einführung der Civil-Ehe gezeigt. Wenn es damals den conservativen, um nicht zu sagen, clerical gesinnten Mitgliedern des Senats gelang, sogar zu verhindern, daß der Civil-Ehe der obligatorische Vorrang vor der kirchlichen Eheschließung eingeräumt wurde, so ist vorauszusetzen, daß sich dieselben Elemente bemühen werden, die Ehescheidungs-Frage zu Fall zu bringen. Es fragt sich nur, ob sie wie damals die Mehrheit haben werden. Damals machte die conservative Regierung Pelloux kaum einen energischen Versuch, die von ihr abhängigen Senatoren auch nur zum Erscheinen bei der entscheidenden Abstimmung zu veranlassen. Heute ist die Regierung liberal. Sie hat bereits einen Pairsschub vollzogen, der notorische Radicale in den Senat brachte; sie dürfte also vor einem neuen Pairsschub, falls es die Umstände erheischen, nicht zurückschrecken.

Ministerpräsident Zanardelli hat ausdrücklich erklärt, daß die Ehescheidungsfrage mit den vitalsten Problemen des gesellschaftlichen Lebens aufs engste verknüpft sei. Man darf also erwarten, daß endlich auch in Italien, trotz aller clericalen Gegenagitation, die in dem „Testamente" Leos XIII. eine neue Anregung erhalten hat, das durchgeführt werden wird, was in allen katholischen Staaten, mit Ausnahme Spaniens, bereits durchgeführt worden ist. So sehr man sich auf clericaler Seite, den Papst an der Spitze, den Anschein giebt, als betrachte man lediglich aus ehrlicher Sorge um die heilige Einrichtung der Ehe und um den Bestand der Familie die Einführung der Ehescheidung als gleichbedeutend mit dem moralischen Zusammenbruche des Staates, so wenig täuscht man damit in Italien irgend einen Menschen. Man weiß das recht gut, daß die Masse der Clericalen, angespornt vom Vatican, aufgehetzt von ihrer Presse, unterstützt von dem critiklosen Urtheil des clericalen Auslandes, bei der Bekämpfung der Ehescheidung ganz andre Hoffnungen hegt und mit ihr ganz andre Absichten verfolgt.

K.

Telegramme.

Leipzig, 10. April. (C. T. C.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redacteurs der „Volksstimme" in Frankfurt a. M., Dr. Quarck, der am 13. November v. J. vom dortigen Landgericht wegen Beleidigung des Ostasiatischen Expeditionscorps, begangen durch Veröffentlichung eines sog. Hunnen-Briefes, zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden war.

Karlsruhe, 10. April. (C. T. C.) Die Zweite Kammer nahm heute mit allen gegen 7 Stimmen den Staatsvertrag zwischen Baden, Hessen und Preußen betreffend die Vereinfachung der Verwaltung der Main-Neckar-Bahn an.

Wien, 10. April. (C. T. C.) Reichskanzler Graf Bülow wurde heute Nachmittag 2¼ Uhr vom Kaiser empfangen.

Wien, 10. April. (C. T. C.) Das Abgeordnetenhaus berieth bei der fortgesetzten Budgetdebatte ohne Zwischenfall den Titel „Volksschule" und vertagte sich sodann auf morgen.

Wien, 10. April. (C. T. C.) In dem Hazard-Spielerproceß des Jockeyclubs verurtheilte das Bezirksgericht Josephstadt alle Angeklagten, nämlich Nikolaus de Szemere, Graf Josef Potocki, Graf Louis Trautmannsdorff, Baron Helfried Kaiserstein, die Markgrafen Alfons und Bela Pallavicini, Bezirkscommissar Baron Czekelius-Rosenfeld, Rennstallbesitzer Arthur Tränkel, Grubenbesitzer Graf Adam Skrynski, Rennstallbesitzer Andor von Pechy und Graf Eugen Kinsky zu je 1000 Kronen Geldstrafe, im Nichteinbringungsfalle zu 48 Stunden Arrest. Potocki, Szemere und Pechy wurden überdies aus Oesterreich ausgewiesen.

Lüttich, 10. April. (C. T. C.) Der Bürgermeister hat die Artillerie der Bürgergarde requirirt; alle Truppen sind consignirt.

Brüssel, 10. April. (C. T. C.) Die „Réforme" meldet, daß ein Haftbefehl gegen Volkaert, den Präsidenten der „Jeune Garde Socialiste", erlassen sei, den man gestern unter den Ruhestörern gesehen hat, denen das Gericht einen Theil der Verantwortung für die gestrigen Vorkommnisse beimißt.

Brüssel, 10. April. (C. T. C.) Der Generalrath der Arbeiterpartei hat beschlossen, einen Aufruf zu erlassen, in welchem empfohlen wird, am kommenden Montag einen allgemeinen Ausstand zu beginnen.

Mons, 10. April. (C. T. C.) Nach Charleroi sind Lanciers und Jäger zu Fuß entsandt worden und werden heute Abend dort eintreffen. Nach La Louvière sind Jäger zu Pferde abgegangen; in der letzten Nacht waren dort Dynamitpatronen gegen mehrere Gebäulichkeiten geschleudert worden. Der Chef des Generalstabes der Bürgergarde von Mons trifft in La Louvière Vorsorge für den Ordnungsdienst.

Houdeng Aimeries, 10. April. (C. T. C.) Gegen den katholischen Club wurde ein Dynamitattentat verübt. Drei Dynamitpatronen wurden zur Explosion gebracht, verursachten jedoch nur Materialschaden.

London, 10. April. (C. T. C.) [Telegramm des „Reuterschen Bureaus".] Es hat sich herausgestellt, daß die Meldung über das Verbot der Löschung zollfreier Waaren auf irrthümlicher Auffassung einer belanglosen Localverordnung beruhte; von der Regierung sind bisher in dieser Richtung keine Schritte gethan worden.

Caracas, 10. April. (C. T. C.) [Meldung der „Agence Havas".] Das Venezolanische Parlament hat das Protokoll genehmigt, in welchem die Bedingungen für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Venezuela enthalten sind.

Sofia, 10 April. (C. T. C.) Die Blätter bezeichnen die bevorstehende Weihe Firmilians zum Bischof von Uesküb als eine Gefahr für die Ruhe der Türkei und geben der Hoffnung Ausdruck, die Mächte, welche an der Erhaltung des Friedens auf dem Balkan interessirt seien, würden dem Sultan rathen, die heikle Angelegenheit nicht zu übereilen.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Amtliche Nachrichten.

Der König hat dem diensthuenden Flügel-Adjutanten, Capitain zur See von Usedom den Orden pour le mérite, dem Oberlandesgerichtsrath a. D. Geheimen Justizrath Reimerdes zu Kassel und dem Geheimen Rechnungs-Revisor a. D., Geheimen Rechnungsrath Wendisch zu Potsdam den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Amtsgerichtsrath a. D. Sobeski zu Cielimowo im Kreise Wirkowo, bisher in Friedeberg a. Q., dem Land-Bauinspector Fülles zu Wittlich, dem Regierungs-Secretär a. D., Rechnungsrath Messerschmidt zu Osnabrück und dem Gerichtsschreiber a. D., Kanzleirath Westhelle zu Bochum den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Rentmeister, Rechnungsrath Karl Goepel zu Aurich den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Gefängniß-Geistlichen, Pfarrer Heinrich Reuß zu Preungesheim im Landkreise Frankfurt a. M., dem Rector Emil Busch zu Dobrilugk im Kreise Luckau, dem Forstkassen-Rendanten a. D. Karl Michaelis zu Grimmen, dem Stadtsecretär Anton Wrzesniewski zu Thorn und dem Grubenverwalter Wilhelm Maerks zu Baukau im Landkreise Bochum den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, den emeritirten Lehrern Otto Giese zu Neu-Ruppin, bisher zu Vietznitz im Kreise Westhavelland, und Gustav Schrodt zu Soldin den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Bureau-Gehilfen Karl Behrendt zu Owinsk im Kreise Posen-Ost die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der Kaiser hat den Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Reichs-Justizamt Grzywacz zum Geheimen Ober-Regierungsrath, den Kaiserlichen Regierungsrath Dr. Edgar Wutzdorff, Mitglied des Gesundheitsamts, zum Director im Gesundheitsamt unter Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrath, und den praktischen Arzt Dr. Johann Käthle zum Kaiserlichen Regierungsrath und Mitglied des Gesundheitsamts ernannt.

Der König hat den Regierungsrath Klotzsch zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ernannt, sowie dem Vorsteher der landwirthschaftlichen Versuchsstation, Professor Dr. Theodor Dietrich in Marburg a. L. im gleichnamigen Kreise den Charakter als Geheimer Regierungsrath, dem Geschäftsführer der Provinzial-Moorcommission Paul Roese in Köslin im gleichnamigen Kreise den Charakter als Oekonomierath und dem Rittergutsbesitzer Victor Madelung in Sacrau-Dombrowka, Kreis Groß-Strehlitz, den Charakter als Oekonomierath verliehen.

Politische Nachrichten.

Berlin, 11. April.

— Es steht jetzt fest, daß der Kaiser am 26. April in Karlsruhe eintreffen wird, um dem Großherzog seine Glückwünsche zum 50jährigen Regierungsjubiläum persönlich darzubringen.

— Auf Einladung des Kaisers werden der Geheime Commerzienrath Schlutow sowie die Directoren des Stettiner „Vulcan" Commerzienrath Stahl, Flohr und Zimmermann an dem Seeausfluge mit Theil nehmen, der im Beisein des Kaisers und des Kronprinzen am 17. und 18. d. M. an Bord des Lloyddampfers „Kronprinz Wilhelm" von Bremerhaven seinen Ausgang nehmen wird. Bekanntlich ist der „Kronprinz Wilhelm" seiner Zeit auf der Werft des „Vulcan" erbaut worden.

— Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Sitzung die Vorlagen betreffend: die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Ostafrikanischen Schutzgebietes für das Rechnungsjahr 1899, den Entwurf eines Gesetzes über den Gebührentarif für den Kaiser Wilhelm-Canal, den Entwurf von Bestimmungen über den Beirath für Arbeiterstatistik und die Entwürfe von Prüfungsvorschriften für die Fleischbeschauer, einer Gebührenordnung für die Untersuchung des in das Zollinland eingehenden Fleisches sowie einer gemeinfaßlichen Beleh-